

Personlicher Stab Reichsführer  
Schriftgutverwaltung  
Dat. Nr. *Uch. 1 102/10*

Der Reichsführer-*4*

Feld-Kommandostelle, 3.12.1942

Tgb.Nr. *1818/434*  
RF/V.

*106705*

G e h e i m !

*Heil*

L i e b e r B e r g e r !

Anliegend übersende ich Ihnen einen SD-Bericht über General Österman.

Diese Frage ist in Finnland derart schwierig, daß ich nocheinmal nachdrücklichst verbieten muß, in Finnland irgendeine Einladung irgendjemand gegenüber auszusprechen, von der ich nichts weiß. Ich bitte, auch jeden unserer Männer, die in Finnland sind, auf das strikteste auf die Einhaltung dieser Richtlinien zu vereidigen.

H e i l H i t l e r !

Ihr

*[Handwritten mark]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten mark]*

NA T-175/59/2575466

**Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

Berlin SW 68, den 20. November 1942  
Wilhelmstraße 102

Personlicher Stab Reichsführer-#  
Schriftgutverteilung  
Amt. Nr. Geh. *[Handwritten]*

VI E 6 AZ: *86302* /42 -g-

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

**Geheim!**

An den  
Reichsführer-#  
und Chef der Deutschen Polizei

Feldbefehlsstelle.

Betrifft: Gründe der Absage des Generals *Österman*  
zu einer Deutschlandreise mit anschließendem  
Besuch eines finnischen Freiwilligenbataillons  
im Kaukasus auf Veranlassung des Reichsführers-#.

Wie der Hauptbeauftragte des Amtes VI nach hier  
mitteilt, hat General *Österman* seine Absage  
zu der geplanten Reise gegenüber dem deutschen Militär-  
attaché bei der Gesandtschaft in Helsinki offiziell damit  
begründet, daß der Arbeitsanfall der letzten Wochen ihm  
unmöglich gemacht habe, der Einladung trotz des Einver-  
ständnisses seitens des Feldmarschalls *Mannerheim* Folge  
zu leisten, zumal sich General *Talvela* gerade  
kurz vorher im Auftrage des finnischen Hauptquartiers bei  
dem Bataillon an der Kaukasusfront aufgehalten habe.

Durch Vermittlung eines im Stabe des Generals  
*Österman* tätigen finnischen Stabsoffiziers ist  
der Hauptbeauftragte des Amtes VI nunmehr jedoch von  
folgenden Zusammenhängen in Kenntnis gesetzt worden:

Der Feldmarschall *Mannerheim* hat die Teil-  
nahme des Generals *Österman* an einer Frontreise

NA T-175/59/2575467

- 2 -

zum finnischen Bataillon strikt verboten. Er hat sich über die erfolgte Einladung sehr erregt gezeigt und schroff geäußert. Der Feldmarschall hat in diesem Zusammenhang zum Ausdruck gebracht, daß er auch jeder anderen Besuchsreise des Generals Österman nach Deutschland ablehnend gegenüber stehen werde, gleich wie sie auch begründet sein möge.

Aus der nächsten persönlichen Umgebung des Feldmarschalls wurden diese seine Äußerungen durch weitere Mitteilungen ergänzt. Danach kann der Feldmarschall zu General Österman weder als militärischer Vorgesetzter noch als Kamerad Vertrauen haben, weil Österman als Exponent einer militärischen, politischen und weltanschaulichen Ausrichtung gilt, die von den verantwortungsvollen Führungskräften im finnischen Hauptquartier als mit den finnischen Interessen zuwiderlaufend bezeichnet werden muß. Der Besuch des Führers zum 70. Geburtstag Mannेरheims und dessen Gegenbesuch im deutschen Hauptquartier haben stimmungsmäßig nur einen vorübergehenden Einfluß auf den Feldmarschall ausgeübt. Die Kräfte, welche die finnische Staatsraison in ihrer Isolierungstendenz Finnlands vom gesamteuropäischen Geschehen zu vertreten vorgeben, haben einen so weitgehenden persönlichen Einfluß auf den Feldmarschall genommen, daß sich die vorgenannte Tendenz einer Isolierung auch auf die operative und strategische Einstellung des finnischen Hauptquartiers auswirkt.

Nach Darstellung dieser Umstände hob der vorgenannte Stabsoffizier hervor, daß General Österman in seiner allgemein bekannten Sachlichkeit und in seiner außerordentlichen dienstlichen Korrektheit bisher stets vermieden habe, die Aufmerksamkeit außerdeutscher Stellen oder Persönlichkeiten auf innere Vorgänge in Finnland in so krasser und kritischer Weise zu lenken. Der General ist wegen seiner seit vielen Jahren, insbesondere während des Winterkrieges bewiesenen deutschfreundlichen

- 3 -

- 3 -

Einstellung unter militärischen und persönlichen Vorwänden bei Eintritt Finnlands in den gegenwärtigen Weltkrieg isoliert worden, so daß er in seiner derzeitigen Funktion als Inspekteur der Armee keinerlei Einfluß auf die militärstrategischen und operativen Schritte Finnlands haben kann. Die negativen Kräfte, die sich innerhalb des finnischen Hauptquartiers, insbesondere in ihrer Einflußnahme auf den Feldmarschall persönlich, stetig mehr bemerkbar machen, haben dem General Österman jedoch nurmehr die Veranlassung gegeben, den Reichsführer-# davon auf diesem Wege persönlich in Kenntnis zu setzen.

In Vertretung



#-Standartenführer